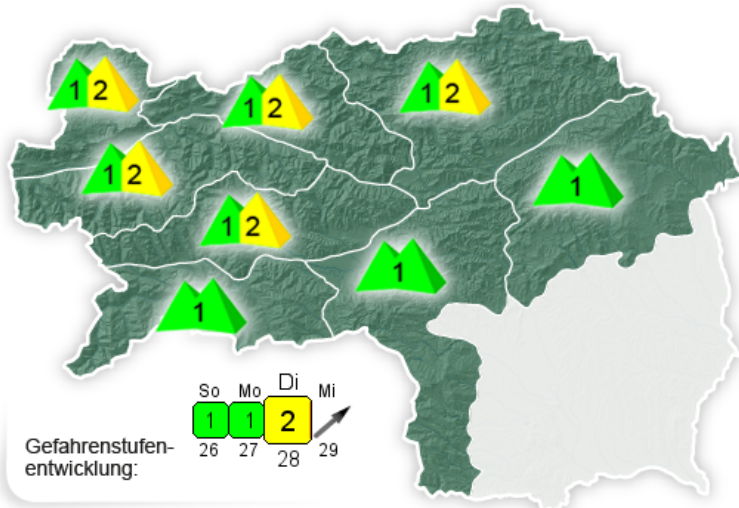




Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark für **Dienstag, den 28.01.2020**
(herausgegeben: Montag, 27.01.2020, 18:16 Uhr)



Regionen:

R1 Nordstau-gebiet:
 a) Nordalpen West
 b) Nordalpen Mitte
 c) Nordalpen Ost
 d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
 e) Niedere Tauern Süd
 f) Steirisches Randgebirge Ost
 g) Steirisches Randgebirge West
 h) Gurk- und Seetaler Alpen



WAS?
ist das Hauptproblem



Triebschnee

WO?
liegt das Problem



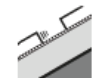
am stärksten betroffen

WIE?
kommt es zur Auslösung



teilweise durch geringe Zusatzbelastung

WARUM?
besteht das Problem



Schwachschicht im Übergang zum Altschnee

Durch etwas Neuschnee und Sturm entsteht frischer Triebschnee, im Tagesverlauf steigt die Schneebrettgefahr zum Teil auf mäßig an!

Gefahrenbeurteilung

In den Nordalpen und in den Tauern steigt die Lawinengefahr im Laufe des Dienstags auf mäßig an, ansonsten wird sie mit gering bewertet. Durch den stürmischen Westwind wird der Neuschnee bearbeitet und verfrachtet, womit sich das Ausmaß der Gefahrenstellen in Form von Triebschneelinsen im fortschreitenden Tagesverlauf erhöht. Frische Triebschneepakete sollten vor allem im Bereich von Geländeübergängen sowie in Rinnen und Mulden beachtet werden. Auch wenn deren Ausprägung zunächst noch nicht sehr mächtig sein wird, ist die Verbindung zur Unterlage meist nicht gut. Ansonsten gilt es vereinzelt Schneemäuler zu beachten, die auf seltene Gleitschneeaktivitäten hindeuten. An harten oder vereisten Geländebereichen sollte zudem die Absturzgefahr nicht unterschätzt werden.

Schneedeckenaufbau

Am Dienstag wird in sämtlichen steirischen Gebirgsgruppen bei sinkender Schneefallgrenze etwas Niederschlag erwartet. Der Neuschneezuwachs fällt in den Nordstaugebieten mit voraussichtlich 10cm am "ergiebigsten" aus. Durch die Einwirkung des überaus stürmischen Westwindes werden sich Triebschneelinsen frisch bilden, die vor allem dort störanfällig sind, wo sie Oberflächenreif oder älteren Pulverschnee überdecken. Ansonsten lagern sie sich auf Schmelzharsch oder windgepressten Oberflächen ab. Die Altschneedecke ist meist fest verharscht und zum Teil von kantigen Kornformen durchzogen.

Wetter

Am Dienstag trübt es sich noch am frühen Vormittag durch den vermehrten Aufzug tiefer bis mittelhoher Wolken ein. Am Nachmittag ist in sämtlichen Gebirgsregionen bei sinkender Schneefallgrenze mit leichten bis mäßigen Niederschlägen zu rechnen. Das Temperaturniveau ist rückläufig, in 1500m sinken die Werte von 0 Grad um Mittag auf -4 Grad am Abend, in 2000m gehen die Temperaturen entsprechend von -4 Grad auf -8 Grad zurück. Der Wind dreht im Laufe des Tages von Südwest auf Nordwest und legt deutlich an Stärke zu, sodass er Sturmstärke erreicht!

Tendenz

In der Nacht auf Mittwoch ist speziell in den Nordalpen bis zu den Tauern mit weiteren Schneefällen zu rechnen, die jedoch bis etwa Mittag überall abklingen. In der Folge kommt es zu Auflockerungen und es kann sich die Sonne zeigen. Bei starkem bis stürmischem Nordwestwind liegen die Temperaturen mit -10 Grad auf der winterlichen Seite. Im Hinblick auf die Lawinengefahr sollte vor allem der frische Triebschnee beachtet werden.

Der nächste Lagebericht wird Dienstag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Andreas Riegler

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

